

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 51 (1989)
Heft: 4

Rubrik: SVLT ASETA ; Kurstabelle Winter 1988/89

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

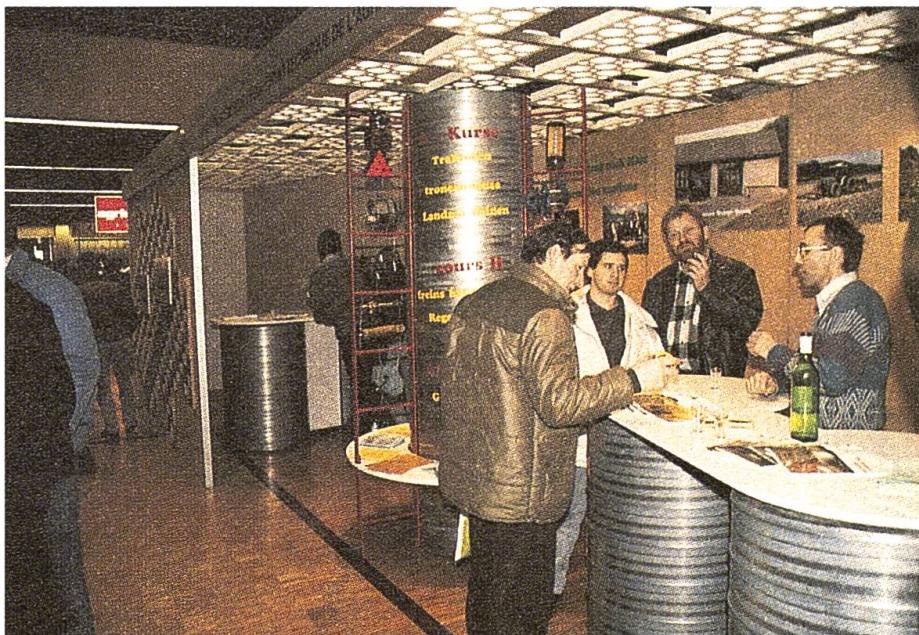
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

standen neben modernen Versionen der gleichen Stärkeklasse, allerdings mit einem bedeutend günstigeren Gewicht. Bevor allerdings diese Antriebsaggregate zur Verfügung standen, zählte bei der Arbeit vor allem die menschliche und tierische Arbeitskraft, die nach und nach von der Dampfmaschine abgelöst worden ist. Stumme Zeugen erinnerten an diese vergangenen Zeiten.

Sehr deutlich wurde an der Sonderausstellung auf Zielkonflikte, was die Bemühungen um die Reduktion der Schadstoffe und Partikel in den Dieselabgasen betrifft, hingewiesen. ABB stellte ihren Elektromotor AGRAR vor, der sich im Vergleich zu konventionellen Elektromotoren durch eine hohe Überlastbarkeit auszeichnet. Der Industriekonzern informierte auch über seine Aktivitäten auf dem Gebiet des «Comprex»-Laders.

Den Ausstellern gehört der Dank dafür, dass sie jeweils mit ihrer gesamten Produktpalette nach Lausanne kommen und so die AGRAMA zu einem umfassenden, informativen Forum der Schweizerischen Landmaschinenbranche machen. Zw.

80 Neumitglieder



Am AGRAMA-Stand des SVLT konnte man sich während der 5 Ausstellungstage über mangelnde Betriebsamkeit nicht beklagen. Er wurde zum Treffpunkt für viele SVLT-Mitglieder, die individuell oder gemeinsam, von ihren Sektionen als Car-Reise oder Bahnfahrt organisiert, an die AGRAMA gekommen waren. Die Gestaltung des Standes und die Präsentation der beiden Kurszentren mit ihren Angeboten in Rümlang und Grange-Verney wurde von vielen als sehr gelungen bezeichnet. Der Sektion Waadt, die am Stand während der ganzen Ausstellung durch Mitglieder des Vorstandes vertreten wurde, war es gelungen, ihrem ehrgeizigen Ziel von wieder 3000 Mitglieder ein gutes Stück näher zu kommen, haben sich doch bei dieser Sektion nicht weniger als 43 Neumitglieder eingeschrieben. Aus der ganzen Schweiz inklusive Waadt konnten insgesamt 80 neue Mitglieder geworben werden. Sehr wertvoll waren aber auch die vielen Kontakte zwischen den Verbandsmitgliedern und den Vertretern des Zentralsekretariates. Zw.

SVLT-Weiterbildungszentrum 1 5223 RÜMLANG AG Tel. 056 - 41 20 22

Kurstabelle Winter 1988/89

Datum:	Art der Kurse:	Kurstyp:	Anzahl Tage:
15. 3.-16. 3.	Rebbau- und Gartenbau-Motorgeräte, Wartung, Reparatur	G 2	2
17. 3.	Regelhydraulik und moderne Bodenbearbeitung	H 1	1
20. 3.-21. 3.	Hochdruckpressen: Technik, Instandstellung, Knüpf-Entstörung	A 7 (besetzt)	2
22. 3.-23. 3.	Hochdruckpressen: Technik, Instandstellung, Knüpf-Entstörung	A 7 (besetzt)	2
28. 3.-31. 3.	Mähdrescher: Einführung für Fahrer in Technik und Unterhalt	A 5 (besetzt)	4

Verlangen Sie detaillierte Kursprogramme und Anmeldeformulare beim: SVLT-Zentralsekretariat, Postfach 53, 5223 Rümlang, Tel. 056-41 20 22. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Technische Kommission für Alternativ-Energien

Strom aus Biogas – beinahe schon wirtschaftlich

Die nordostschweizerischen Biogasanlagebesitzer aus der Landwirtschaft versammelten sich auf Einladung der TK-5 des SVLT zum traditionellen Biogasstamm diesmal in Uzwil. Vormittags stand die Besichtigung der Kläranlage mit einer Stromproduktionsanlage aus Biogas auf dem Programm, am Nachmittag diskutierten die Anlagenbesitzer über die Möglichkeiten der Biogastechnik im Bereich der Stromproduktion. Eine gemeinsame Resolution für gerechtere Rücknahmepreise von Strom durch die Elektrizitätswerke unterstrich die Aktualität dieses Themas.

Die Biogas-Produzenten erlebten am Vormittag eine ausgezeichnete, technisch interessante Führung durch die Kläranlage Uzwil. Klärmeister Huber konnte als versierter ARA-Betriebsleiter viele interessante Hinweise aus seinem Arbeitsgebiet vermitteln. Von besonderem Interesse war an diesem Tag die Produktion von Strom aus dem Klärgas (Biogas), wofür in der ARA Uzwil drei sogenannte TOTEMs (Totalenergiemodule) im Einsatz stehen. Dank diesen drei Maschinen kann das Biogas in einem Verbrennungsmotor mit gekoppeltem Generator gleichzeitig Strom und Wärme produzieren.

Der Wirkungsgrad ist dabei sehr hoch.

Die gleiche Technik wird auch schon auf einigen Bauernhöfen eingesetzt. Die Diskussion zeigte aber klar, dass die Hindernisse für einen verbreiteten Einsatz keineswegs bei der Technik (diese ist heute erprobt, ausgereift und betriebssicher), sondern bei der Entschädigung für den Strom aus Biogas zu suchen sind. Erfahrene Anlagebetreiber kritisieren die Tatsache, dass für den Strom aus Biogas nicht ein vergleichbarer Preis wie für Strom ab einem neuen

sant zu gestalten. Es wird bedauert, dass solche guten Möglichkeiten der inländischen Stromerzeugung heute wenig bekannt sind und eher behindert als gefördert werden. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, verabschiedeten die Biogasanlagebesitzer eine Resolution für eine gerechtere Tarifierung der Stromrücklieferung.

An einem Beispiel (Kostenübersicht) wurde gezeigt, wie weit der Weg für eine wirtschaftliche Produktion von Biogasstrom aus Hofdünger und andern Abfallstoffen noch ist.

Kostenübersicht:

Anlagekosten (Amortisation) TOTEM
Servicekosten für TOTEM

= 7 Rp. / kWh
= 6 Rp. / kWh

Produktionskosten für Biogas-Strom

= 13 Rp. / kWh

Entschädigung für Rücklieferung heute
Produktionskosten neuer Kraftwerke

= 9 Rp. / kWh
ca. 15 – 20 Rp. / kWh

Kraftwerk bezahlt wird, sondern lediglich ein Mischpreis von Strom aus den kostengünstigen Altwerken und den heutigen Anlagen. Dieser Mischpreis wird heute allgemein als Gestehungspreis bezeichnet, was aber ziemlich irreführend ist. Auf dieser Basis ist es kaum möglich, die Rücklieferung von Strom an das öffentliche Netz wirtschaftlich und damit interes-

Mit diesen Zahlen soll deutlich gemacht werden, dass eine sinnvolle Stromproduktion aus unseren Abfallstoffen durchaus keine Utopie ist, sondern mit etwas gutem Willen eine echte Chance haben kann. Doch wer hilft mit, dem Biogas diese Chance mit einem Strompreis von 15–20 Rappen pro kWh im Hochtarif, analog den neuesten Kraftwerken, zu geben? pf.